

# Methoden des Wissenschaftlichen Arbeitens

Vorlesung im WS 2016/17

17.11.16

VL 4: Was ist gute Wissenschaft?

Prof. Dr. Riklef Rambow

Fachgebiet Architekturkommunikation

Institut Entwerfen, Kunst und Theorie



Bis zum 31.12.16: Prüfungsanmeldung im  
QISPOS, Prüfungsnummer 143

Folien- und Literaturbereitstellung:  
[akomm.ekut.kit.edu/672.php](http://akomm.ekut.kit.edu/672.php)

Was ist eigentlich gute Wissenschaft?

# Qualitätskriterien in der Wissenschaft

(nach Breuer und Reichertz, 2001)

## 1. Güte aufgrund der Logik der Rechtfertigung:

Begriffliche Exaktheit/Präzision

Intersubjektive Eindeutigkeit von Aussagen

Subjektunabhängigkeit (Objektivität)

Reliabilität von Beobachtungen/Messungen

Logische Konsistenz von Aussagen und

Aussagensystemen

Empirische Prüfbarkeit von realitätsbezogenen

Aussagen

Validität/Gültigkeit

Einfachheit/Ästhetik oder Ökonomie von Theorien

# Qualitätskriterien in der Wissenschaft

## 2. Güte aufgrund der Logik der Entdeckung:

Kreativität

Innovation

Überraschungswert

Anregungsgehalt

# Qualitätskriterien in der Wissenschaft

## 3. Güte aufgrund der Ehrlichkeit und Redlichkeit der WissenschaftlerInnen:

Dokumentation und Sicherung der Daten.

Seriöse Identifizierung der Autorenschaft.

Regeln der Kooperation in Forschergruppen.

Institutionelle Prozeduren der Kontrolle und des Konfliktmanagements.

# Qualitätskriterien in der Wissenschaft

## 4. Güte als Gegenstandsangemessenheit:

Selbstreflexion und Perspektivität.

Enthierarchisierung des Verhältnisses

von Subjekt und Objekt.

Reflexion der Passung von Methode und

Gegenstand.

Reflexion der Beeinflussung des Objekts

durch die Messung.

Multiperspektivität der Messungen / der

Problembeschreibung.

# Qualitätskriterien in der Wissenschaft

5. Güte als Ergebnis einer humanen Ethik:

Nicht-Schädigung von Mensch, Tier und Umwelt.

Aufklärung der Forschungsobjekte.

Umgang mit einer kritischen Öffentlichkeit.



# Qualitätskriterien in der Wissenschaft

## 6. Güte als Technologiefähigkeit von

Forschung:

Praktische Anwendbarkeit.

Nützlichkeit.

Verwertbarkeit in technischen,

ökonomischen und sozialen

Zusammenhängen.

„Emanzipatorische Relevanz“ (i. S. v. Jürgen Habermas).

# Qualitätskriterien in der Wissenschaft

7. Güte aufgrund der Darstellungspolitik der ForscherInnen:

Anschluss an die öffentliche/mediale/politische Diskussion.

Anschluss an aktuelle Konjunkturen wissenschaftlicher „Paradigmen“.

Verwendung prestigeträchtiger Instrumente/Verfahren.

Techniken der (Text-)Präsentation.

Soziale Verankerung in Netzwerken, Gesellschaften, Verbänden etc.

Taktisches Geschick im Umgang mit Gutachter-Diskursen, Forschungsbürokratie, Sponsoren etc.

# Qualitätskriterien in der Wissenschaft

## 8. Güte als Ergebnis externer Forschungsevaluation:

Menge publizierter Texte.

Akzeptanz durch „hochwertige“  
Zeitschriften.

Zitationshäufigkeit / „Impact Factor“.

Einwerbung von Drittmitteln.

Tätigkeiten als Herausgeber, Gutachter

Sonstige Charakteristika wie Alter,

Geschlecht etc.

# Qualitätskriterien in der Wissenschaft im Überblick:

1. Logik der Rechtfertigung
2. Logik der Entdeckung
3. Reflexion und Perspektivität
4. Ehrlichkeit und Redlichkeit
5. Humane Ethik
6. Technologiefähigkeit
7. Darstellungspolitik
8. Externe Evaluation

Quelle:

Breuer, F. & Reichertz, J. (2001).

Wissenschafts-Kriterien. Eine

Moderation. *Forum Qualitative*

*Sozialforschung/Forum: Qualitative*

*Social Research (Online Journal)*, 2(3), 10

Seiten.

Nächste Woche (23.11.16):  
Strategien der Forschung 1  
Korrelative Forschung